

A n t r a g

der Fraktionen der CDU, des BSW und der SPD

Thüringen als Ort des europäischen Dialogs stärken – 2026 als Jahr des Weimarer Dreiecks nutzen

- I. Der Landtag begrüßt die enge und historisch gewachsene Zusammenarbeit zwischen Deutschland, Frankreich und Polen im Rahmen des Weimarer Dreiecks und würdigt die besondere Rolle Thüringens und der Stadt Weimar als Gründungsort dieses europäischen Formats.
- II. Der Landtag unterstreicht die hohe aktuelle Bedeutung des Weimarer Dreiecks als Forum für Verständigung, Dialog und Zusammenarbeit in einem sich wandelnden Europa. In Zeiten geopolitischer Spannungen, gesellschaftlicher Polarisierung und europäischer Herausforderungen ist das Weimarer Dreieck ein sichtbares Zeichen gemeinsamer Verantwortung für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Zusammenhalt in Europa.
- III. Die Landesregierung wird aufgefordert, das Jahr 2026 als „Jahr des Weimarer Dreiecks“ zu nutzen, um die trilaterale Zusammenarbeit zwischen Deutschland, Frankreich und Polen gezielt zu beleben und Thüringens Rolle als Ort des europäischen Dialogs zu stärken.
- IV. Die Landesregierung wird gebeten,
 1. ihre Aktivitäten und Projekte der Zusammenarbeit mit Polen und Frankreich im Jubiläumsjahr zu verstärken und im Zusammenwirken mit weiteren maßgeblichen Akteuren Veranstaltungsformate für dieses Jubiläumsjahr zu entwickeln beziehungsweise diese bei der Durchführung eigener Veranstaltungen zu unterstützen;
 2. auf den Bund und die Partnerregionen in Frankreich und Polen (Hauts-de-France und Małopolska) zuzugehen und die Ausrichtung eines Austauschformats auf höchster politischer Ebene voranzutreiben;
 3. sich für den Ausbau auf Dauer angelegter zivilgesellschaftlicher, kultureller und jugendpolitischer Kooperationen mit den Partnerregionen Hauts-de-France und Małopolska einzusetzen, um das Weimarer Dreieck für die Bevölkerung in den drei Partnerregionen noch stärker erleb- und erfahrbar zu machen.
- V. Der Landtag spricht sich dafür aus, die im Rahmen des Jubiläums „35 Jahre Weimarer Dreieck“ im Jahr 2026 stattfindenden Veranstaltungen (siehe Nummer IV) unter die Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Freistaats Thüringen zu stellen.

VI. Der Landtag bittet die Landesregierung, den für die Angelegenheiten der Europäischen Union zuständigen Ausschuss des Landtags bei Reisen in die Partnerregionen des Weimarer Dreiecks zu unterstützen.

Begründung:

Das Weimarer Dreieck, gegründet am 28. August 1991 durch die Außenminister Deutschlands, Frankreichs und Polens, steht seit über drei Jahrzehnten für das geeinte Europa, das aus der Mitte Deutschlands heraus gedacht wurde. Thüringen und die Stadt Weimar tragen als Namens- und Gründungsort dieses Formats eine besondere Verantwortung, den europäischen Dialog lebendig zu halten und sichtbar zu machen.

Die Europaministerkonferenz hat im Mai 2025 in ihrer „Brüsseler Erklärung“ ausdrücklich betont, dass die trilaterale Zusammenarbeit im Weimarer Dreieck als gelebter Ausdruck europäischen Zusammenhalts weiter ausgebaut werden soll. Insbesondere sollen zivilgesellschaftliche, kulturelle und jugendpolitische Kooperationen gestärkt und neue Formate der Begegnung geschaffen werden.

Das Jahr 2026 bietet die Möglichkeit, Weimar und Thüringen als geistige Mitte des Weimarer Dreiecks neu zu profilieren. Durch frühzeitige Vorbereitung und Koordinierung kann der Freistaat das Jahr 2026 – das 35. Jubiläum des Weimarer Dreiecks – mit einem inhaltlich starken und international sichtbaren Programm gestalten.

Mit dem Themenjahr „WEIMAR 35 – Europa denken in Thüringen“ kann Thüringen ein Signal setzen: für ein offenes, demokratisches, verlässliches und geeintes Europa.

Für die Fraktion
der CDU:

Jary

Für die Fraktion
des BSW:

Dr. Wogawa

Für die Fraktion
der SPD:

Merz